



Deutsche Sektion der International Society of Doctors for the Environment (ISDE)

Bundesgeschäftsstelle: Trierer Straße 44 · 54411 Hermeskeil · Tel.: 06503-981 0882 · Fax: 06503-981 0881
E-Mail: oekologischer-aerztebund@t-online.de · www.oekologischer-aerztebund.de

Anpacken

Der Ökologische Ärztebund (ÖÄB) wurde anlässlich des Unglücks im Atomreaktor von Tschernobyl ins Leben gerufen. Hat der Mensch, haben die Verantwortlichen etwas dazugelernt? Tschernobyl ist nach der Katastrophe mittlerweile fast eine Art Touristenattraktion geworden. Es gilt als schick, hier Fotos von sich für die sozialen Netzwerke zu machen. Wenn dann nach Tschernobyl und Fukushima noch weitere Kernkraftwerke havariieren, weitere Viren die Bevölkerung dezimieren und der Klimaeffekt die Zivilisation endgültig auslöscht, bleibt nur zu hoffen, dass nicht unser ganzer Planet eines Tages nur noch als Attraktion für Außerirdische taugt.

Das Geschehen um Corona zeigt, dass der Themenkomplex *Umwelt und Umweltzerstörung* immer noch nicht wirklich in den Köpfen angekommen ist. Ist es bei uns denn angekommen? Alle tragen Verantwortung, eigentlich immer. Allerdings hat sich die Lage nun in einer Weise zugespitzt, dass ein Wegschauen einer Verleugnung gleichkommt. Eine kleine Auswahl unserer schwerwiegendsten Probleme: Klimawandel, Meeresverschmutzung, Gewässerverschmutzung, Feinstaubbelastung – und selbst der Weltraum ist längst kein „Außen“ mehr, wie das Problem des Weltraumschrotts illustriert. Schauen wir uns anhand der Achsen „Umwelt“, „Medizin“ und „Gesellschaft“ kurz an, was aktuell geschieht.

Umwelt

Ganz abgesehen von der Tatsache, dass dem Menschen als denkendem und fühlendem Wesen eine ökologische Verantwortung zufällt, die über ihn selbst hinausweist, ist er auch ganz direkt und unmittelbar von seinen Eingriffen in die Natur betroffen. Das altbekannte Bild ist zutreffender denn je: Wir sägen den Ast ab, auf dem wir sitzen. Mit Überindustrialisierung und grenzenlosem Konsumismus schafft der Mensch Gefahren, die ihn (und alles andere Leben) aus dem Wasser, dem Boden und der Luft heraus bedrohen. Dies kann plötzlich und massiv geschehen, siehe Tschernobyl, siehe Fukushima, dies kann sich aber auch schleichend vollziehen, siehe Klimawandel. Jedes UMG-Heft beschreibt diese Prozesse.

Medizin

Die moderne Medizin ist ein Segen, der viele Fragen aufwirft. Zum einen sind dies medizinisch relevante Fragen, etwas nach der relativ neuen mRNA-Impftechnik, zum anderen rechtliche

Fragen, etwa im Zusammenhang mit Patenten, oder auch komplexe ethische Fragen, wie sie sich etwa aus der Anwendung der Crisp-Cas-Gentechnik ergeben. Bei all den Fragen zur modernen Medizin dürfen die Probleme, die medizinisch noch nicht zufriedenstellend gelöst werden können, nicht außer Acht gelassen werden. Die Malaria ist in allen warmen Regionen der Erde endemisch. Auch TBC und HIV sind noch immer Geißeln der Menschheit. Und in Zukunft werden Unterernährung und der Zugang zu Trinkwasser noch drängendere Probleme, als sie es bereits sind. Jedes UMG-Heft nimmt dazu Stellung.

Gesellschaft

Die Spaltung der Gesellschaft in Geimpfte, Genesene und Ungeimpfte ist aktuell eine uns alle betreffende Entwicklung. Die sogenannte Querdenkerszene nutzt derweil die Mechanismen des Populismus, um eine eigene gesellschaftliche Spaltung zu betreiben. Im Herbst findet die Bundestagswahl statt und eine Vielzahl von Parteiprogrammen stehen zur Diskussion. Auch gesellschaftliche Themen jenseits der Politik sind von Interesse: die Datensicherheitsfrage bei beliebten Diensten wie WhatsApp, die Lockdown-Wirkungen auf Ökonomie und soziale Bedingungen, die rasant zunehmende Digitalisierung. Die UMG versteht sich als Wächter dazu.

Doch reicht das alles? Nein! Die Jugend ist in Bewegung und erkämpft ihr Recht auf eine lebenswerte Zukunft (siehe UMG 1/2021). Doch reicht das? Nein! Wir müssen den Verantwortlichen heute mehr denn je zeigen, dass es anders gehen kann, anders gehen muss, dass ein „weiter wie bisher, nur besser kontrolliert“ nicht die Lösung sein kann. Der ÖÄB ist Teil einer Bewegung, die aufmerksam macht. Immer wieder. Wir brauchen aber mehr Menschen, die Verantwortung übernehmen, aus allen Bereichen der Gesellschaft. „Ein Gesicht“ – der Zusammenschluss aller, die Verantwortung tragen wollen, wird immer wichtiger. Jeder in seinem Bereich, alle für ein gemeinsames Ziel: Natur erfahren und gestalten, sich gesund ernähren und bewegen, die primäre soziale Struktur stärken. Wir müssen wieder lernen, dass ein Sonnenstrahl mehr wert ist als ein Smartphone.

Wolfgang Baur

Dr. Wolfgang Baur

Ortwin Zais

Dr. Ortwin Zais